



# BERUFSDIENST – die rotarische Kernkompetenz

Für die Governor-Crews und Berufsdienstbeauftragten der Distrikte und Clubs

## Anglizismen hin – Anglizismen her. Vocational Service sagt einfach mehr.



Kommentar eines Teilnehmers eines Berufsdienst-Seminars: „Ich hatte nicht erwartet, dass sich unter dem

nichtssagenden Begriff „Berufsdienst“ so viel Initiative und Aktivität verbirgt. Ist der Begriff „Berufsdienst“ nicht viel zu antiquiert? Er lässt in keiner Weise erkennen, wie vielschichtig, interessant und von großem Nutzen dieser Dienst ausgestattet ist.“

„Vocational Service“ sagt einfach mehr und ist der international gebräuchliche Begriff für unseren Berufsdienst.

Rotary International betitelt seine Newsletter mit „Vocational Service“ und vergibt an vorbildliche Projekte die Auszeichnung „Model Vocational Service Project“ (Distrikt 1870!). Und es gibt eine „Rotary Vocational Fellowship“ für berufsbezogene Gemeinschaften für den fachlichen Austausch und gemeinsame Projekte.

Auch unsere Projekte werden internationaler. Die südlichen Distrikte organisieren einen Lehrlingsaustausch mit den Nachbarstaaten unter dem Titel „Visite“ und der Distrikt 1850 führt internationale RYLA-Seminare durch.

Und nicht zuletzt sind der „Group Study Exchange“ und „New Generation“ klassische internationale Berufsdienst-Programme.

Der Berufsdienst ist im Aufbruch. Gehört dazu nicht auch ein neuer „weltoffener“ Titel?

Wie ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie mir bitte unter:

harald.bos@t-online.de

## Liebe rotarischen Freundinnen und Freunde,

wieder geht ein rotarisches Jahr zu Ende. Für uns Berufsdienstler war es ein durchaus erfolgreiches Jahr. Ist es uns doch gelungen, den Berufsdienst in vielen Distrikten und Clubs ganz vorn zu platzieren. Aber immer noch gibt es einige – auch in vorderster Front agierende – Rotarier, die unser Motto „Jugend – Bildung – Beruf“ noch nicht verinnerlicht haben. Gut Ding will Weile haben.

So gut der jährliche rotarische Wechsel auch ist (neue Personen = neue Ideen), in Fachbereichen mit nachhaltigen Projekten kann er auch von Nachteil sein, wenn es dem Ausscheidenden nicht gelingt, seine Begeisterung und Einsatzfreude auf seinen Nachfolger zu übertragen. Natürlich kann es auch umgekehrt laufen, ein „ruhender“ Bereich wird plötzlich lebendig. Der Berufsdienst braucht Rotarier, die Herzblut investieren, zeitliches Engagement geht vor Geldspende.

Nicht ungeschickt ist es, einen Berufsdienst-Ausschuss für die vielfältigen Aufgaben zu etablieren. Er erleichtert die Nachfolge und garantiert Nachhaltigkeit bei den Projekten.

Alle neuen Distrikt- und Club-Beauftragten heiße ich herzlich willkommen. Freuen Sie sich darauf, die Kernkompetenz Rotarys mit Leben auszufüllen.



Ich melde mich im September wieder.

*Harald Bos*

Beauftragter des Deutschen  
Governorates für den Berufsdienst

**Unbedingt Seite 3 lesen**

**Berufsdienst kreativ**

Top-Projekte unserer Distrikte und Clubs

## Rotary-Berufsdienst im Abenteuer-Wissenspark

Das Odysseum in Köln gilt weltweit als Trendsetter für viele Themen der Förderung des Wissens und Könnens.



Der Distrikt 1810 propagiert mit großem Erfolg „Frühkindliche Bildungsprogramme“ für seine Clubs.

Das passt zusammen! Der diesjährige Berufsdienst-Tag mit Forum und Ausstellung (ein Novum!) diente allen Mitgliedern von Rotary und seinen Gästen zur Unterstützung und Optimierung ihrer Projektarbeit und zur Belebung der Kommunikation zwischen den Rotary Clubs.

Die Rotary-Odysseum-Kooperation – „Haus der kleinen Forscher“, „Natur und Technik für jugendpädagogische Einrichtungen“ und „WissensTour“ - wurde von den Verantwortlichen Dr. Armin Frey und Ralph Wiedensohler vom RC Köln-Kastel sehr erfolgreich dargestellt. Zwei Projekte wurden fest vereinbart, zwei sind in der Abstimmung und drei Projekte wurden in die Planung aufgenommen.

Die Ausstellung mit mehreren Projekten war ausgesprochen hilfreich bei der Anbahnung der Realisierung neuer Projekte. Wesentlich sind das „Anfassen“ der Projektinhalte und das Gespräch mit den Projektträgern und Projektleitern.

Alle Projekte, die der Berufsdienst-Ausschuss des Distriktes empfiehlt, waren erfolgreich vor Ort.

Forum und Ausstellung waren ein Meilenstein zum Berufsdienst-Motto „Jugend – Bildung – Beruf“. Ein toller Erfolg!



# BERUFSDIENST – die rotarische Kernkompetenz

## Leserbrief

Sehr geehrter rotarischer Freund Bos, hochofrenet habe ich Ihre Beiträge zum Thema Berufsdienst per Mail erhalten. Im zweiten Jahr bin ich in meinem Club Brunsbüttel zuständig für den Berufsdienst und habe inzwischen dieses Thema als rotarische Kernkompetenz in das Bewusstsein meiner Clubfreundinnen und -freunde gerückt. Bereits vor einigen Jahren habe ich ebenfalls als Clubdienst-Beauftragter gemeinsam mit drei anderen Freunden ein öffentliches Projekt gestartet, das für uns als gelungene Auftaktveranstaltung hätte fortgesetzt werden können. Ist es aber nicht. Daran schließt sich deshalb die Frage an, wie sich infolge des jährlichen Ämterwechsels Beständigkeit herstellen lässt? 2011/12 werde ich mein Präsidentenamt dazu nutzen, dieses für mich wichtige und ansprechende Thema weiter in den Vordergrund zu stellen. Dazu gehören auch mit Blick auf unsere regionalen Berufsklassen weitere Aufnahmen von neuen Mitgliedern. Mein Blick auf das Berufsklassenverzeichnis hat mich feststellen lassen, dass viele Berufsgruppen bisher unbeachtet geblieben sind.“  
Uwe Böttjer, RC Brunsbüttel



**Seminarinhalte von RYLA, ganz im Zeichen unseres Mottos:**

## „Jugend – Bildung – Beruf“

### „Zusammenarbeit über Grenzen – Am Beispiel von Universitäten“

Distrikte 1850, 1890, 1900, 1930 und 1940

### „Konfliktmanagement, -strategie, -bewältigung“

Distrikt 1850

### „Wie löst Deutschland seine Zukunftsaufgaben?“

Distrikt 1930



## Jugend Bildung Beruf

Lesekompetenz ist die unverzichtbare Grundlage für schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung

### Interessante Lese-Projekte

Der RC Kaarst-Korschenbroich übernimmt die Lese-Patenschaft für die „Neuss-Grevenbroicher Zeitung“ für insgesamt sechs weiterführende Schulen.

Die Lese- und Schreibfähigkeit von Grundschulern zu fördern, haben sich die Clubs Ebingen und Sigmaringen zum Ziel gesetzt. In 24 Schulen mit über 100 Klassen werden die Bücher den Unterricht begleiten.

Lesen – ein Weg zum Reden ist das Clubziel des RC Zillertal-Mayrhofen für fünf Hauptschulen. Ein Lesefrühstück und Lesetagebücher sind Bestandteile des Projekts, das Schüler zu freien Vorträgen über gelesene Bücher anhalten will.

Ein Kurzfilm und eine Lesung schlossen das Leseförderungsprojekt für Hauptschüler der beiden Hildesheimer Rotary Clubs ab. Es wurden Lesestrategien eingeübt, Schnellesewettbewerbe veranstaltet und Fragebögen zum Textverständnis ausgefüllt.

Der RC Münchner Freiheit kürte Lese-Stars. Diese wurden Schüler, die bis zum Jahresende möglichst viele Bücher gelesen und dazu noch zu jedem einen Fragebogen richtig beantwortet und eine weiterführende Aufgabe sorgfältig bearbeitet haben.

## 2011/2012 – ein „Jahr des Berufsdienstes“?

Die ersten Stellungnahmen der Governor Crew 2011/12 ließen diesen Trend erkennen. Heute nun die Antwort des Distrikts 1850:

### Kernkompetenz wörtlich genommen

Die erfolgreiche Arbeit unseres Berufsdienstes als rotarische Kernkompetenz ist ein Schwerpunkt der rotarischen Arbeit unseres Distriktes.

Berufsinformationen. Die erfolgreiche Arbeit zahlreicher Clubs, in bewährter Kooperation mit einzelnen Schulen konkrete Beratung und Informationen zur Berufswahl durchzuführen, wird fortgesetzt.

Projekte „Zukunft Beruf“. Besonderer Arbeitsschwerpunkt sind die Berufsorientierungs-Projekte mit Hauptschülern. In den vergangenen Jahren sind erfolgreiche Konzepte entwickelt worden, Schulabgängern, die vor dem Hauptschulabschluss stehen, in einem Kompaktseminar zu schulen und Ihnen bei der Berufsorientierung in Kooperation mit weiteren Partnern Unterstützung und Begleitung anzubieten. Diese Seminare sind auch für das kommende Jahr geplant.

RYLA-Seminare. Weiterhin soll die Durchführung von RYLA-Seminaren in den Regionen unseres Distrikts initiiert werden. Erste Vorhaben sind in Planung. Auf Distriktebene ist außerdem ein internationales Seminar in Vorbereitung.

Jost Schütte, Distrikt 1850



## Der Berufsdienst-Flyer

Eine Ideenbörse für jeden Berufsdienstler.  
10 Stück = 5,00 Euro beim Rotary Verlag

## Jugend – Bildung – Beruf

### Bitte vornotieren!

Der Berufsdienst-Tag für die Distrikt-Beauftragten findet am

**Samstag, den 5. Oktober 2011  
von 11.00 – 16.00 Uhr**

im Cosmopolitan im Frankfurter Hauptbahnhof statt.

Gesonderte Einladungen mit Tagungsprogramm erfolgen rechtzeitig.

# BERUFSDIENST kreativ

Top-Projekte unserer Distrikte und Clubs – die aus dem Rahmen fallen und vielleicht Nachahmer finden könnten.

## Distrikt 1870 – Projekt Hauptschule

### ■ Sozial benachteiligte Schüler/innen fördern

Ein Projekt des RC Meerbusch-Büderich zur Förderung von Hauptschülern



**Auszeichnung** Für dieses Projekt wurde von Rotary International die Auszeichnung „Model Vocational Service“ vergeben.

**Zielsetzung** Besondere Förderung von Schülern und Schülerinnen aus sozial benachteiligten Familien bzw. Familien mit Migrationshintergrund.

**Inhalte** Es geht nicht nur um gezielten Förderunterricht zum Schulabschluss, sondern auch um Hilfestellungen für Bewerbungen um Praktika, die individuelle Besprechung von Interessen, Neigungen und Berufswünschen. Die Auswahl der Schüler wird in Kooperation mit den beteiligten Hauptschulen vorgenommen.

**Dauer** Die Schüler werden über eine Zeitspanne bis zu zwei Jahren laufend betreut, mit den Eltern und Lehrern findet ein ständiger Austausch statt. Eingebunden ist neben der Schule auch der „Studienkreis Nachhilfe“, der Förderunterricht in einzelnen Fächern übernimmt.

**Was macht Rotary?** Die Freunde des Rotary Clubs übernehmen persönliches Coaching in den für den zukünftigen Berufsweg erforderlichen „Soft Skills“. Die Projektdurchführung ist äußerst zeitintensiv, komplex und aufwändig und lässt immer nur die parallele Betreuung einiger weniger Schüler zu.

**Fazit** Innerhalb des laufenden Projekts lässt sich bei den geförderten Schülern eine deutliche Verbesserung des Notendurchschnitts feststellen. Die Herausforderung liegt in der Motivation der Schüler zur Teilnahme an externen Förderunterricht. Aufgrund der positiven Effekte zeigen mittlerweile auch Klassenkameraden Interesse an diesen Fördermaßnahmen.

Näheres vom Berufsdienst-Beauftragten des Distrikts 1870, Gert George  
E-Mail: g.george@testrut.de

## Distrikt 1880 – Musik macht stark

### ■ Musische Kompetenz = berufliche Kompetenz

Ein Projekt des RC Nürnberg-Sebald für Grund- und Hauptschüler



**Zielsetzung** Möglichst viele Schüler der Sperlerschule in Nürnberg sollen die Möglichkeit erhalten, durch Musik ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Mit dem Erwerb der musischen Kompetenzen sollen gleichzeitig soziale und berufliche Kompetenzen aufgebaut werden:

- + Zielorientiertes, konsequentes und kooperatives Arbeiten, zielorientierte Planung.
- + Stärkung des Selbstkonzepts: Vertrauen in eigene Fähigkeiten, Aufbau des Selbstbewusstseins.
- + Kompetenzen in Organisation, Planung und Marketing eigener Bands.

#### Ablauf des Projekts

1. Grundausrüstung mit Instrumenten für komplett ausgestattete Bandräume.
2. Einführung ins Klassenmusizieren durch Musiklehrkräfte und Einzelunterricht durch Studenten.
3. Band-Workshops durch Studenten und Musiklehrkräfte – paralleler Aufbau eines Chores und Schauspielgruppe.
4. Aufbau von Trainingskursen und qualitative Steigerung des künstlerischen Angebots.
5. Aufbau von sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, Kooperation.
6. Aufbau von grundsätzlichen Kompetenzen, so dass die Schüler zum erfolgreichen Berufseintritt fähig sind.

#### Die Aufgaben des Rotary Clubs

- + Die Mitglieder bringen bei Organisation und Durchführung Know how ein.
- + Unterstützung beim Erwerb beruflicher Orientierung – Schulung beruflicher Kompetenzen.
- + Finanzierung über einen Zeitraum von drei Jahren.

**Unser Tipp** Ein perfektes Grundkonzept. In dieser Form oder in Einzelbereichen von jedem Club zu bewältigen.

Näheres vom Berufsdienst-Beauftragten des Distrikts 1880, Michael Heckmann  
E-Mail: heckmann@vac-heckmann.de

## Distrikt 1930 – Salemer Unterrichtskonzeption

### ■ Kein Schüler ohne Abschluss und mit Ausbildungsplatz

Ein Patenschaftsprojekt des RC Überlingen



**Zielsetzung** Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit. Alle Schülerinnen und Schüler verlassen die Schule mit einem Abschluss und mit einem vermittelten Ausbildungsplatz.

**Stärken der Konzeption** Die konzentrierte Orientierung an den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Schülerpersönlichkeit wird an der Werkrealschule Salem im Rückgriff auf ein – im vierten Jahr – systematisch aufgebautes und weit verzweigtes Netzwerk und durch die Installation vielfältiger Unterstützungssysteme erreicht und umfassend gefördert.

Dazu zählen u.a. die individuelle Förderung in Kleingruppen, Einzelförderung durch professionelle Lerntherapeuten, die Berufseinstiegsbegleitung und die intensive Begleitung von Schülern im Rahmen des Projektes „Zweite Chance“.

**Nachhaltigkeit** Der „Verein zur Förderung der Schüler der HS-Werkrealschule am Bildungszentrum Salem e.V.“ ist eine Initiative des RC Überlingen zur Absicherung eines aktiv unterstützenden Netzwerkes und des damit erreichten nachhaltigen Erfolges. Rotarier nutzen die Module der Konzeption und den Verein, um sich persönlich mit ihren beruflichen Verbindungen einzubringen und den Jugendlichen Starthilfen für einen Ausbildungsberuf zu geben.

**Auszeichnung** Februar 2011: Die „Salemer Unterrichtskonzeption“ wurde im bundesweiten Wettbewerb „Starke Schule“, Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen, ausgezeichnet.

**Fazit** Die Anerkennung der Erfolge durch die verliehene Auszeichnung ist eine motivierende Bestätigung, in ein erfolgreiches Konzept zu investieren.

Näheres vom Berufsdienst des Distrikts 1930:  
www.rotary1930.de  
Oder Emil Bauscher, RC Überlingen  
E-Mail: BZSalem@web.de

